

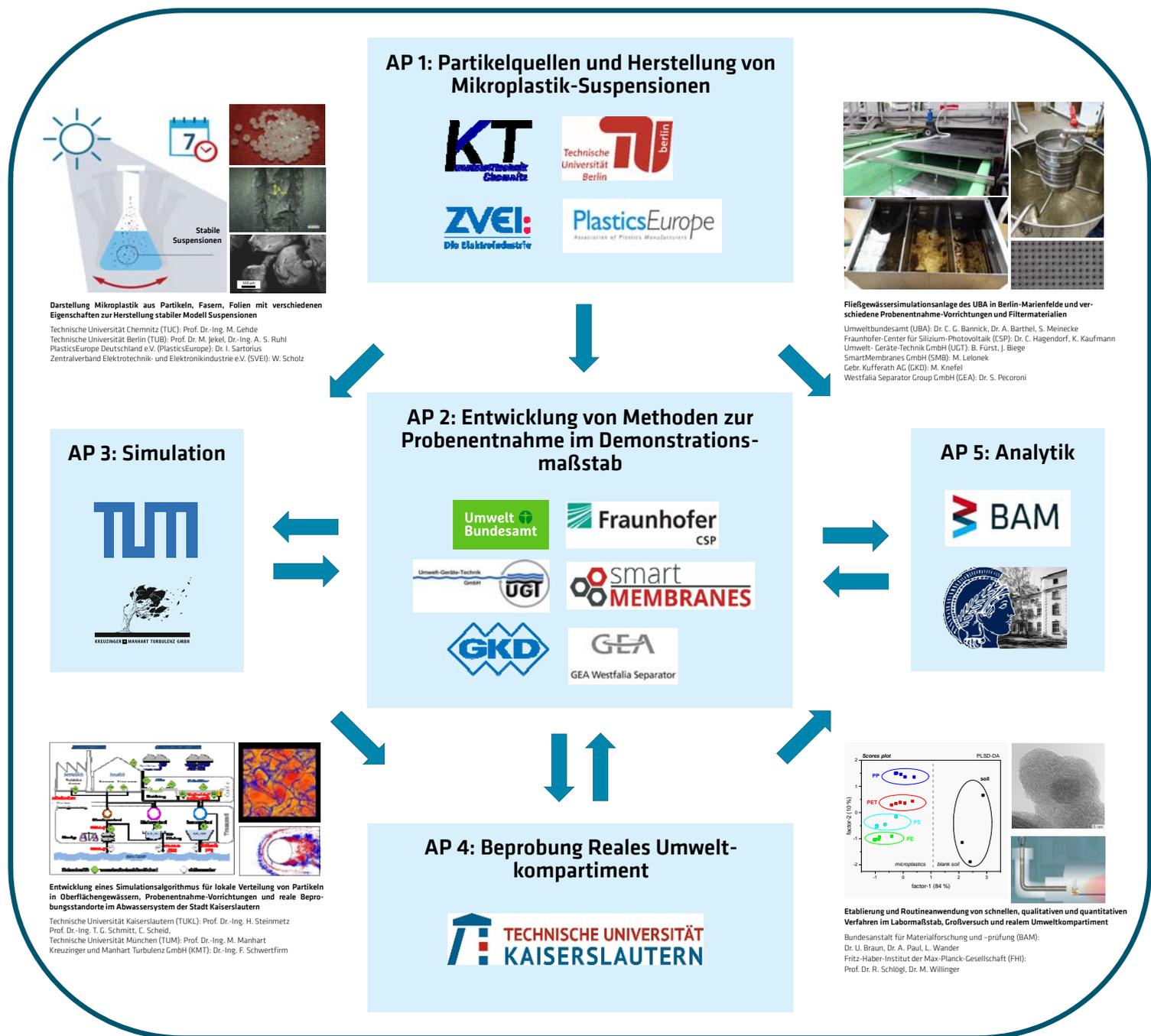
Repräsentative Untersuchungsstrategien für ein integratives Systemverständnis von spezifischen Einträgen von Kunststoffen in die Umwelt



Im Verbundprojekt sollen repräsentative Untersuchungsverfahren und -strategien für ein integratives Systemverständnis von relevanten Kunststoffeintragspfaden in das Umweltkompartiment Wasser entwickelt werden. Die zu entwickelnden Probenentnahmeverfahren werden hinsichtlich ihres Anreicherungskonzeptes, ihres örtlichen Ein-

satzes, ihres Beprobungsdurchsatzes und ihrer Selektivität für Partikel verschiedener Eigenschaften, Größen und Formen bewertet. Dazu werden definierte Mikroplastik-Partikel realitätsnah hergestellt und für die Probenentnahmeverfahren im Labor und in halbtechnischen Simulationsanlagen hinsichtlich einer repräsentativen Wiederfindung

getestet. Die so entwickelten Verfahren werden in spezifische Untersuchungsstrategien überführt. Im realen Umweltkompartiment sollen sie dann für unterschiedliche Transportpfade im urbanen Abwassersystem angepasst und eingesetzt werden. Die Anpassung erfolgt mit Hilfe unterstützender Simulationsverfahren.



Neben dem akademischen Verständnis von Eintragsquellen, -ursachen und -pfaden von Mikroplastik in die Umwelt sollen in

Zusammenarbeit mit den beteiligten Firmen marktreife Verfahren zur effizienten Probenentnahme entwickelt werden. Sie sollen

eine Grundlage für die Bewertung durch den Gesetzgeber und für die Normung bilden und erste Lösungsstrategien aufzeigen.

Ansprechpartner/Projektkoordination:

Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)

Dr. U. Braun
Unter den Eichen 87
12205 Berlin
T: +49 30 8104-4317
Ulrike.Braun@bam.de

M. Sc. M. Krämer (Projektsassistentz)
Richard-Willstätter-Str. 11
12489 Berlin
T: +49 30 8104-1199
Marion.Kraemer@bam.de

